SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung

Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksvertretung

FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Bialas*
*der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg*

**Gemeinsame große Anfrage**

Datum 19.04.2022

**Drucks. Nr.** **VO/0430/22**
öffentlich

| Zur Sitzung am | Gremium |
|---|---|
| **26.04.2022** | **BV Langerfeld-Beyenburg** |

## Sicherheit auf Gehwegen – Öhder Straße

**Beschlussvorschlag**

Im Bereich des Hauses Öhder Straße 106, 42289 Wuppertal, gibt es sowohl einen Radweg als auch einen Fußgängerweg. Beide sind sichtbar und auf dem Boden markiert voneinander getrennt. Ordnungspolitisch scheint alles klar geregelt, allein die Nutzer halten sich nicht an die Vorgaben.

Es ist daher zu prüfen, inwieweit bauliche Maßnahmen die Nutzer, hier insbesondere die Fahrradfahrer, zum korrekten Gebrauch anhalten können, um so auch die Gefahrensituation für Fußgänger, als auch die für die Anwohner beim Verlassen des Hauses, zu minimieren.

Dabei erscheinen Pflanzkübel an vier Stellen entlang der Häuserfronten sinnvoll. Diese Kübel können mit Warnbaken versehen werden, so dass ein Auffahren vermieden werden kann. Die Kübel könnten seitens der Anwohner bepflanzt und gepflegt werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es rechtliche Gründe, die einer Aufstellung von Kübeln entlang der Häuserfront entgegensprächen?
2. Welche Maßnahmen müssten ergriffen werden, um eine Aufstellung schnellstmöglich zu veranlassen?
3. Welche Standards (Beschaffung, Aufstellung, Pflege, Kosten, Schutzmaßnahmen, …) müssen beachte und notfalls eingehalten werden?
4. Entspricht das Anbringen von Warnbaken auf den Kübeln den Sicherheitsvorkehrungen?

5. Gäbe es auch andere Möglichkeiten, um eine gefahrenfreie Nutzung des Fußweges zu erreichen?

**Einverständnisse**

**Unterschrift**

E. Hasenclever, U. Meves-Herzog, N. Klein

**Begründung**

Auszüge des Schreibens des Herrn Bodo Hiller vom 27. April 2021 sowie mehrfache Anfragen bei der Verwaltung:

„Bereits seit über zwei Jahrzehnten führt der Radweg von Oberbarmen nach Beyenburg an unserem Haus vorbei. Der Fahrradweg wurde schon immer sehr stark frequentiert, in den letzten Jahren jedoch hat der Verkehr immer weiter zugenommen und die Schnelligkeit der heutigen Ebikes, macht die Situation nicht besser. Mit dem steigenden Verkehr sind die Gefahrensituationen weiter extrem angestiegen.

Umso wichtiger und dringlicher ist die korrekte Einhaltung der Befahrung der Radwegseite, zum Schutz der Radfahrer und vor allem der Schutz von uns als Fußgängern mit zwei kleinen Enkelkindern. Der Radweg ist zwar durch eine Markierung auf dem Boden in Fußgänger-, und Radfahrerseite getrennt, was leider von den meisten Radfahrern nicht beachtet wird. Eher werden die beiden Seiten als zweispuriger Radweg benutzt. Wir haben unser Anliegen schon 2019 und in diesem Jahr an die Stadt Wuppertal herangetragen, bisher ohne Resultat.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: